Vorbereitung

- 1. Wie ist ein Assemblerbefehl aufgebaut? Erläutern Sie die Begriffe: Maschinenbefehl, Op-Code, Daten, Konstante, Variable, Quelloperand (Source), Zieloperand (Destination).
 - "Befehlsliste des 8086", S. 2 und S. 14 (Registersatz, Abkürzungen, Befehlsliste und Adressierungsarten)
 - "Anleitung Programmieren mit dem 8086", S. 3 5
- 2. Wie funktionieren folgende Befehle prinzipiell [...]
 - o siehe PDF "Befehlsliste des 8086", Kapitel Befehlsliste, S. 2 11
- 3. Informieren Sie sich, wie folgende Baugruppen des SBC86 verwendet werden:
 - a. Abfrage der Schalterstellung: siehe Beispielprogramm Zeile 3

```
start: in al,0
out 0,al
mov cx,-1
schll: loop schll

mov al,0
out 00,al
mov cx,-1
schl2: loop schl2
jmp start

start: in al, 0
    ; Schalterstellung einlesen
    ; und auf die LED-Zeile ausgeben
    ; Zaehler für Zeitschleife laden
    ; loop: zwei Befehle in einem
    ; Schrittl: Dekrementiere <CX>
          ; Schrittl: Sprung, wenn <CX> ungleich 0

mov al,0
out 00,al
mov cx,-1
schl2: loop schl2
jmp start
    ; Endlosschleife
;

start: in al, 0 ;Schalterstellung einlesen
[label] [Befehl] [Ziel] [Quelle] [;Kommentar]
```

Das **Label** start wird am Ende des Programms als Sprungpunkt zum Erzeugen einer Endlosschleife genutzt (jmp start).

Der **Befehl** in nimmt als Argumente das Ziel (al) und die Quelle (0). Er liest die Daten aus der Quelle ein und legt sie im Zielregister ab.

Als **Ziel** wird das Register al, ein allgemeines 8-Bit-Register und Teil des Akkumulators (siehe *Befehlssatz des 8086*, S.2) genutzt. Hier werden die eingelesenen Daten für die spätere Nutzung zwischengelagert.

Als **Quelle** wird in diesem Fall 0 mitgegeben, da sich der Binäre Input/Output des SBC86 auf Port 00H (Hexadezimal) befindet wie im Blockschaltbild zu sehen ist (siehe Anleitung – Programmieren mit dem 8086, S.8).

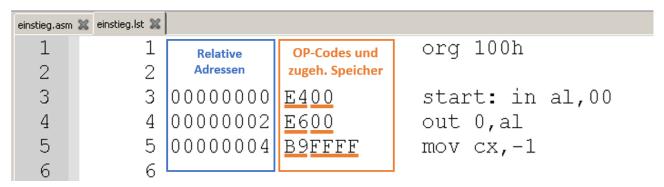
- b. Direkte Ansteuerung der 7-Segment-Anzeige
 - o siehe "Anleitung Programmieren mit dem 8086", S. 9 und S. 8

Einführung des SBC86-Editors und Emulators

Hinweis zum Erzeugen eines List-Files:

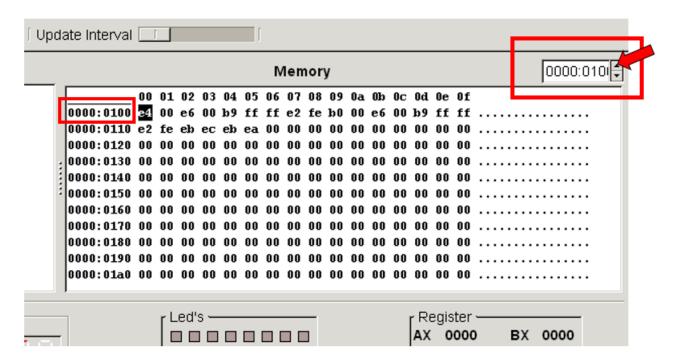
Um ein List-File zu erzeugen, muss dem Compiler das entsprechende Kommando übergeben werden. Da Sie mit Geany kompilieren, muss diese Einstellung in Geany vorgenommen werden. Die Anleitung hierzu finden Sie in der Anleitung – Programmieren mit dem 8086 auf Seite 6-7.

Bestimmen von OP-Codes und relativen Adressen aus dem List File

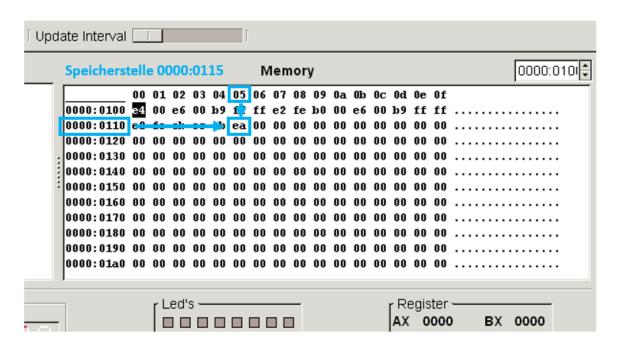


Auslesen des Speichers und Disassemblers

Um an die Speicherstelle 0000:0100 zu gelangen, muss diese lediglich über die Schaltflächen rechts oberhalb des Memory eingestellt werden. Das Memory-Feld scrollt bei Betätigung der Pfeile an die eingestellte Speicherstelle.



Beispiel: Auslesen der Speicherstelle 0000:0115

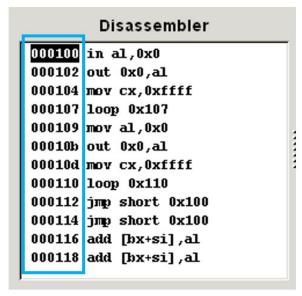


Die Beschriftung der Spalten hat eine führende 0, die lediglich der sauberen Darstellung dient. Es wird immer die letzte Ziffer der Zeilenzahl durch die zweite Ziffer der Spaltenzahl ersetzt. Aus 0000:0110 und 05 wird damit die Speicherstelle 0000:0115, in der in diesem Beispiel der Hex-Wert ea hinterlegt ist.

Tipp zur Interpretation der Werte an den Adressen 010e und 010f

Schauen Sie sich die Speicherstelle direkt vor den beiden Adressen ebenfalls an und vergleichen Sie mit dem List-File. Überlegen Sie als nächstes, welchen Wert "ff ff" in anderen Zahlensystemen darstellt und wie dies zu Ihren Funden aus dem List-File passt.

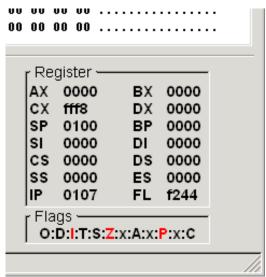
Interpretation des Disassembler-Fensters



Speicheradresse des Befehls

Im Disassembler-Fenster wird Ihnen die tatsächliche Adresse der Befehle Ihres geladenen Programms im Speicher angezeigt.

Allgemeine Register



Am rechten unteren Rand des Emulators können Sie die allgemeinen Register finden. Hierzu zählt auch der für das Praktikum gesuchte Instruction Pointer (IP). Dieser zeigt auf die Adresse des nächsten auszuführenden Befehls. Siehe auch *Befehlssatz des* 8086, S. 2

Denkanstöße für die Lösung der Programmieraufgaben

Schauen Sie sich noch einmal das Beispielprogramm am Anfang dieses Praktikums an. Es wird zu Beginn die Schalterstellung eingelesen und dann auf der LED-Zeile ausgegeben. Vollziehen Sie noch einmal nach, wie genau dies funktioniert und auch, aus welchem Grund an zwei Stellen ein Loop ohne Inhalt ausgeführt wird. Zuletzt: laut Blockschaltbild (Anleitung – Programmieren mit dem 8086, S. 8) ist die LED-Zeile ein binärer Output.

Haben Sie nun eine Idee, wie man dieser vielleicht einen anderen binären Output als die eingelesene Schalterstellung zum Anzeigen übergeben könnte?

FAQ

Warum blinken keine LEDs, wenn ich das Beispielprogramm laufen lasse?

- das Programm lässt die zu den Schaltern zugehörigen LEDs blinken → sind Schalter betätigt? Falls nein, bleiben die zugehörigen LEDs natürlich dunkel
- Auf Fehler beim Kopieren des Codes prüfen

Ich kriege eine Fehlermeldung beim Ausführen des Programms

- Überprüfen, dass ~/MPT86/einstieg (kompilierte Datei ohne Dateiendung) oder unter Windows ~/MPT86/einstieg.com geladen wurde
- Überprüfen Sie, dass die erste Zeile des Programms "org 100h" lautet
- Code auf Syntaxfehler überprüfen